

Foto: J. Poll

UNERWARTETER.BLICK

Wir sitzen im Garten. Beim Kartenspiel. Planeten-Karten. Ich halte die letzten drei in der Hand. Mein Gegenüber verändert plötzlich die Körperhaltung. Ich kenne das. Ich kann ihn lesen, wie ein offenes Buch! Er hat die Venus in der Hand! Ich weiß genau, wie sehr er diese Karte liebt. Er will sie auf keinen Fall aufgeben. Ich fühle mich überlegen und blicke in meine verbleibenden Karten: Uranus. Der Wandel. Unerwartete, unkontrollierbare Veränderung. Ich gewinne doch noch! Das ist Schicksal. Man kann Uranus nicht entkommen, man muss durch ihn hindurchschreiten und sich fragen, ob das Vertrauen reicht oder ob er einen zerlegt. Auf einmal bin ich mir nicht mehr sicher. Ob ich den Wandel will. Sowa hat ja auch Konsequenzen?! Im AnthroWiki steht, dass Uranus dem Lebensgeist zugeordnet ist. Da muss man schon eine hohe geistige Entwicklungsstufe erreicht haben, um erweckt zu werden. Nur für Eingeweihte. Die bin ich nicht! Mein Lächeln wandelt sich in Unbehagen. Er zerlegt mich doch! Vertrauen adé! In mir wird es laut.

Bei den Nachbarn auch. Der Dreijährige hat seine Mutter nassgespritzt. Sie hält ihm eine Standpauke. Er schreit. Sie redet noch mehr. Er schreit noch mehr. Scheinbar aus dem Nichts taucht die kleine Schwester auf und leert der Mutter einen vollen Wassereimer großzügig über die Beine. Plötzliche Stille. Alle halten inne. Dann plötzlich lautes, herzliches Lachen! Wer hätte gedacht, dass eine fast Zweijährige Uranusqualitäten hat und die gesamte Szene kurzerhand komplett verändert. Ich sehe, dass sich mein Gegenüber auch freut. Allerdings nicht wegen der Nachbarn. Er hat etwas anderes wahrgenommen. Ich schaue ihn prüfend an. Er hat die Venus verschwinden lassen und sagt fröhlich: „Mutter! Du kannst mit deinem Uranus nicht gewinnen. Oder hast Du wirklich gedacht, dass ich dir nicht ansehe, welche Karte DU auf der Hand hast?!“ Ich gebe seltsam zufrieden auf. In mir hat sich doch etwas gewandelt. Ganz unerwartet.

Julia Lohner

Auf eine Tasse Grünen Tee, im Ceres, mit Sensei Viz Michael Kremietz. Den Sensei habe ich mir ausgedacht. Und von Grünem Tee wird mir kalt. Aber er zieht das durch. Und auch die schwarze Kleidung, die Kunst, die Musik, Zen und die untrennbare Verbindung zu unserer Schule.

Julia Lohner: Sensei, neulich ist mir aufgefallen, dass Kartoffeln immer weibliche Namen haben. Woran liegt das? Gibt es Ausnahmen?

Viz Michael Kremietz: Wenn ich damals, Mitte der 80er, im Gartenbauunterricht bei Herrn Haug gut aufgepasst habe... hat er dazu nie was gesagt (lacht). Ich erinnere mich, dass es weltweit seeehr viele Kartoffelsorten gibt, ich meine über 5000. Ob da auch Männer-Namen dabei sind, weiß ich gar nicht. Die Namen der Frauen und Töchter der Bauern und Züchter standen Pate: Helena, Linda oder Barbara. Es gibt aber auch Sorten wie Ackersegen, Erntestolz oder Feldeslohn. Klar ist jetzt aber: Ab 2024 gibt es im Ceres die Sensei Viz Kartoffel!

Julia Lohner: demeter oder bio? Die Supermarktriesen bieten alle Bio in Hülle und Fülle. Ist es nun eine innere Haltung oder Lifestyle?

Viz Michael Kremietz: Wenn man sich mit Rudolf Steiner und seinem Umfeld beschäftigt, dann weiß man, dass Demeter Produkte natürlicher schmecken und auch ganzheitlich positiv wirken. Auf die Schöpfung, die Natur, die Menschen, die Tiere und die Elementarwesen. Damit ist auch Nachhaltigkeit die innere Haltung, die ich bei unseren Kunden wahrnehme. Daher sind unsere Lieferanten kleinere Betriebe, die umweltfreundlich herstellen oder z.B. auf artgerechte Tierhaltung Wert legen. Wenn die Leute Bio im Supermarkt kaufen, sorgen sie für den 5. Porsche der Großaktionäre. Wenn sie bei uns kaufen, können wir unsere Mitarbeiter*innen so entlohnen, dass sie für ihre Kinder den Musikunterricht oder das Schulgeld für die Waldorfschule bezahlen können.

Julia Lohner: Herr Kremietz, Sie sind auch ein toller Musiker. Die Wasser-Klangbilder kenne ich. Meinen Sie, ihre Musik macht auch was mit den Lebensmitteln im Ceres, wenn Sie oben spielen?

Viz Michael Kremietz: (lacht) Umgekehrt auf jeden Fall! Ich hoffe natürlich, wenn ich oben in meiner Wohnung die japanische Zenflöte Shakuhachi spiele, dass sich die Birne, das Müsli oder die Weleda Hautcreme unten im Laden freuen. Allerdings bin ich auch sehr vorsichtig und umsichtig, da ich mich bei Performance-Theater & Filmmusik oft in düstere, experimentelle Klangwelten begeben.

Julia Lohner: Wie lange leben Sie schon mit der Schule? Was sind ihre ersten Erinnerungen?

Viz Michael Kremietz: Ich bin mit meiner Mutter 1975 ins Humboldthaus in Esseratsweiler gezogen. Aus einer Lehrerinitiative heraus starteten wir 1976 mit einer ersten, dritten und vierten Klasse. Ich war in der 1. Klasse bei Frau Dieterle, die 3. Klasse hatte Gerd de Vries, die 4. Klasse Uli Rösch. Unseren ersten Schultag hatten wir im Humboldthaus. Jeder bekam einen Beutel mit Geschenken. Ich griff hinein und hatte Eurythmieschuhe in der Hand und konnte mir so gar nicht vorstellen, für was die gut sein sollten. (lacht) Die Bedeutung und die Freude an der Eurythmie habe ich aber erst viele Jahre nach meiner Schulzeit erfahren dürfen.

Ach, vieles gäbe es zu erzählen... (denkt nach) Ich bin seit 47 Jahren mit der Schule verbunden, mein Sohn Timo macht gerade Abitur, Ronja, meine Tochter, ist seit zwei Jahren raus.

Ich werde am 15. Juli mit einer Performance im Amphitheater meine Verbindungen ein Stück weit lösen. Vermutlich nicht ganz. Ich sehe mich schon in einigen Jahren als Opa mit Rollator, Buddhabauch und Demeter-Stahlgebiss über den Schulhof wackeln...

Julia Lohner: Zum ersten Mal habe ich Sie auf der Wiese beim Drachenschuss vor vielen Jahren gesehen. Ich dachte: Der Typ ist bestimmt ein Promi! Es gibt ja ein paar Menschen an unserer Schule, die kennt jede/r. Sie gehören dazu. Ist das Fluch oder Segen? Haben Sie Attituden entwickelt?



Viz Michael Kremietz: Klar habe ich Attituden! Wir beide grüßen uns z.B. außerhalb des Ceres nicht (beide lachen). Nein, es ist so, ich bin jetzt kurz- und weitsichtig und erkenne die Leute gar nicht mehr so recht (lacht nochmal)...Ich habe bewusst den Weg als Künstler gewählt, mit Schwerpunkt Klang, Musik und Fotografie. In der Kunst fühle ich mich frei. Es ist kein einfacher Weg, aber wenn ich mit meiner Kunst nur einen Menschen berühre oder inspiriere, dann erfüllt es mein Herz. Der Weg geht Richtung Fokussieren und weg vom ewigen Zerstreuen. Attitude!? Was bedeutet das nochmal? Ich habe evtl. bei Herrn Grob in Deutsch nicht immer aufgepasst (lacht).

Julia Lohner: Der Ceres ist

Viz Michael Kremietz: DIE Ceres ist die römische Göttin der Fruchtbarkeit. Demeter die griechische. Geballte Frauenpower, die ich sehr schätze. (siehe



EIN.BLICK

Frage!) Und nun der Werbeblock: CERES ist natürlich der beste Naturkostladen im Universum. Entstanden aus der Schulgemeinschaft, Anfang der 80er Jahre. Meine Schwester und ich rücken als Besitzer nun immer mehr in die Verantwortung. Sabine Henn, die seit dem Tod meiner Mutter 2006 den Laden führt, wird die Geschäftsführung nach und nach an Laura und Bernhard Schweigl abgeben. Zwei Menschen, die ich für sehr kompetent halte und sehr schätze. Und natürlich ist es mein Zuhause.

Julia Lohner: Ich wurde leider sehr angepasst erzogen, aber einmal habe ich über die Stränge geschlagen und

unter Herzrasen im Physiksaal einen Kaugummi unter den Tisch geklebt. Er war die Woche drauf immer noch dort. Er war nicht der einzige. Sie waren bestimmt wilder?

Viz Michael Kremietz: Ich wurde frei erzogen, aber vielleicht dadurch nicht zur Freiheit, oder eher eben doch... (denkt nach). Wir waren in jedem Fall streng zu unseren Lehrer*innen. Die Einzelheiten will ich lieber verschweigen, vermutlich waren auch nicht alle jugendfrei (lacht). Dazu eine Aussage meines Zenlehrers Detlef Witt: „Vernunft ist eingefrorene Leidenschaft.“

Vielen Dank für das Gespräch.

Veranstaltung von Viz:

VERANSTALTUNGSKALENDER

05. bis 30.06.23	10. Klasse	Betriebspraktikum
05. bis 30.06.23	9. Klasse	Landwirtschaftspraktikum
22.06. bis 03.07.23	8. Klasse	Klassenfahrt
Fr. 23.06.2023	20.30 Uhr / Amphitheater	Nabu: Fledermausabend
Sa. 24.06.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Johanni-Schulfeier und Einweihung des Gartenbauhauses
Mi. 28.06.2023	20.00 Uhr / Eurythmie 2	Johanni- Imagination
29./30.06.2023	Pssst, leise sein!	Abitur-Prüfung, mündlich
Fr. 30.06.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Eurythmieabschluss 11. Klasse
Mo. 03.07.2023	Pssst, leise sein!	Abitur-Prüfung, mündlich
Mo. 03.07.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Eurythmieabschluss 11. Klasse
Fr. 07.07.2023	19.00 Uhr / Festsaal	Abi-Ball Waldorfschule
Sa. 15.07.2023	22.00 Uhr / Amphitheater	ARTS and DECAY Performance
Do. 20.07.2023	10.00 Uhr / Festsaal	12. Klass-Spiel, Schüleraufführung 1
Fr. 21.07.2023	10.00 Uhr / Festsaal	12. Klass-Spiel, Schüleraufführung 2
Fr. 21.07.2023	20.00 Uhr / Festsaal	12. Klass-Spiel, Abendaufführung 1
Sa. 22.07.2023	20.00 Uhr / Festsaal	12. Klass-Spiel, Abendaufführung 2
So. 23.07.2023	19.00 Uhr	Abschlussfest 12. Klasse
Di. 25.07.2023	10.00 Uhr	Aufführung Oberstufen-Projekt
Di. 25.07.2023	18.00 Uhr	Aufführung Oberstufen-Projekt
Mi. 26.07.2023	08.15 Uhr / Festsaal	Feier zum Schuljahresabschluss



„AUCH DAS IST KUNST, IST GOTTES GABE,
AUS EIN PAAR SONNENHELLEN TAGEN SICH SO VIEL
LICHT INS HERZ ZU TRAGEN, DASS, WENN DER
SOMMER LÄNGST VERWEHT, DAS LEUCHTEN IMMER
NOCH BESTEHT.“

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

LIEBE SCHULGEMEINSCHAFT,

rund um den 24. Juni, zur Zeit der Sommersonnenwende, feiern wir den Johannitag. Die Zeit um Johanni gilt als Zeit der Öffnung und als lichtvolle Verbindung zwischen Himmel und Erde. Jetzt bleibt kaum Schatten, um die Welt analytisch zu studieren, das Licht umhüllt uns umso mehr. Und bleibt so lang wie später nie im Jahr. Jetzt erscheinen die Tage großzügig und bleiben hell bis in die Abendstunden. Jetzt fühlen wir uns leicht und verbunden, verbunden auch mit der Natur. Jetzt ist die richtige Zeit für Imagina-

tionen, für Bilder und Klänge und die Träume erscheinen manch einem Sommernachtsträumer luzide und wahr. Die Eingeweihten nutzten diese Zeit ganz bewusst, um in und durch ihre Träume zu großen Abenteuern aufzubrechen.

Die elementare Welt, die unter anderem das Wachstum der Pflanzen ermöglicht, erreicht zu Johanni ihren Höhepunkt. Wer also seine Hecke akkurat zurechtstutzen will, sollte besser bis nach Johanni warten, so sagt man.

Herzlich,
Andreas Bußmann

PS: Johanni für die Kinder der Klassen 1-5:
Auch in diesem Jahr feiern die Schüler*innen der Klassen 1-5 mit einem Johannifeuer, Tänzen und Gesang auf dem Schulhof. Das schulinterne Johannifest wird wegen der Schulfeier am 24. Juni in diesem Jahr am Montag, den 26. Juni von ca. 10.00 bis 10.30 Uhr für die Kinder auf unserem Schulhof stattfinden.

EIN „WERKEL TAG“ IN DER NATURGRUPPE

Wie auch auf dem Schulgelände, wurde ebenfalls auf dem Gelände der Naturgruppe am Samstag, den 6. Mai, ebenfalls fleißig gewerkelt.

Das größte Projekt war das Errichten eines Holzlattenzaunes in Richtung des neu gebauten Hotels. Hierfür fanden bereits Freitagmittag durch einige Väter aus der Initiativgruppe allerlei Vorarbeiten statt: Die Pfähle für den Zaun wurden eingeschlagen und die Querbalken drangeschraubt.

Am Samstag trafen dann ab 9 Uhr zahlreiche Familien der Naturgruppe ein, um mit anzupacken.

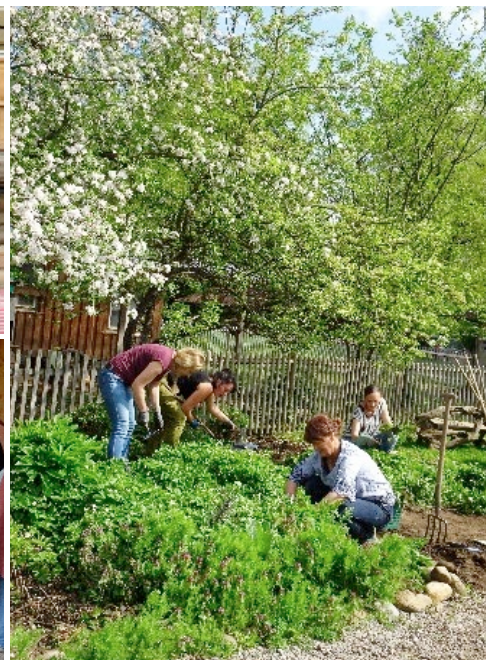
Mit Akkuschraubern und Schrauben wurden die Bretter an die Querbalken geschraubt. Um den Zaun besonders schön aussehen zu lassen, wurden wunderbare Figuren

in einige oberen Bretterenden hineingesägt und die anderen Bretter wurden in Form gesägt.

Neben dem Zaunbau stand die Gartenarbeit auf dem Programm: Im Gemüsegarten und an Wegrändern wurde fleißig Unkraut gezupft, Beete wurden vorbereitet und entlang des neuen Zaunes wurden verschiedene Sträucher gepflanzt.

Zum Abschluss des Vormittages wurden für alle großen und kleinen Helfer mit einem beeindruckenden Kässpätzleshobel Kässpätzle selbst gemacht. So traten nach dem gemeinsamen Mittagessen alle mit wohl gefüllten Mägen und glücklich und zufrieden den Heimweg an.

Julia Lemmler





SCHULFEIER

AM 24.6.23 UM 10 UHR

ANSCHLIEßEND

**EINWEIHUNGSFEST
DES GARTENBAUHAUSES**

MIT

FINGERFOOD UND KUCHEN

EIN GANZ GROßES

DANKESCHÖN

GEHT AN DIE

**KANTORKA STIFTUNG
UND AN ANDREA MARTIN,**

DURCH DIE WIR EINE SPENDE

VON 40.000 €

**FÜR DAS GARTENBAUHAUS
BEKOMMEN HABEN.**





BENJAMIN LEIST (12. KLASSE) ZUM JUGENDGEMEINDERAT IN WANGEN IM ALLGÄU GEWÄHLT

Bei den kürzlich abgehaltenen Wahlen für den Jugendgemeinderat in Wangen im Allgäu wurde ein Schüler der Waldorfschule erfolgreich in das Gremium gewählt. Dies stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung einer vielfältigen und repräsentativen Jugendvertretung der Stadt dar. Der Jugendgemeinderat Wangen im Allgäu wurde ins Leben gerufen, um die Interessen und Anliegen der Jugendlichen in der Gemeinde zu vertreten. Er dient als Sprachrohr für junge Menschen und unterstützt die Stadtverwaltung bei Entscheidungen, die die Jugend betreffen. Durch die Teilnahme an Sitzungen, Diskussionen und Projekten haben die Mitglieder die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraums mitzuwirken.

Unter den Kandidat*innen für die diesjährige Wahl befand sich auch ein Schüler der örtlichen Waldorfschule. Mit großem Engagement und einer klaren Vision für die Jugend in Wangen im Allgäu trat Benjamin Leist erfolgreich gegen andere Kandidaten an. Sein Wahlerfolg spiegelt das Vertrauen und die Unterstützung wider, die er von seinen Mitschüler*innen und der Schulgemeinschaft erhalten hat. Die Wahl eines Vertreters der Waldorfschule in den Jugendgemeinderat ist ein bedeutender Meilenstein für die Vielfalt und Repräsentativität des Gremiums. Durch die Wahl eines Schülers unserer Schule erhält der Jugendgemeinderat einen erweiterten Blickwinkel und eine breitere Palette von Erfahrungen und Perspektiven.

Benjamin Leist äußerte seine Freude über die Wahl und betonte die Bedeutung der Mitbestimmung junger Menschen in der Gesellschaft. Er beabsichtigt, sich besonders für mehr Jugendveranstaltungen, Kleidertausch-Aktionen und Mitbestimmung der Jugendlichen in der Stadt einzusetzen. Sein Ziel ist es, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und Wangen im Allgäu zu einem lebenswerten Ort für junge Menschen zu machen.

Die Wahl eines Schülers der Waldorfschule in den Jugendgemeinderat unterstreicht die Offenheit und Inklusivität der Stadt Wangen im Allgäu, sowie ihr Engagement für die Beteiligung der Jugendlichen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Stimmen und Ideen junger Menschen einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Gemeinde leisten können. Der Jugendgemeinderat in Wangen im Allgäu kann sich nun auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Mitglied aus der Waldorfschule freuen und von seiner einzigartigen Perspektive profitieren. Gemeinsam werden sie daran arbeiten, die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu vertreten und die Stadt weiterzuentwickeln.

Julia Grimm

NEUE SCHÜLERBIBLIOTHEK!

In unserer neuen Schülerbibliothek ist noch etwas Platz in den Regalen und wir sind auf der Suche nach gut erhaltener, qualitativer Kinder- und Jugendliteratur (Altersgruppe 8-14 Jahre). Meldet euch an der Pforte und stellt eure Kiste(n) direkt in der Bibliothek ab. Wir freuen uns über eure Spenden!

Bei Fragen wendet euch gerne an Anna Hubrich hubrich@waldorfschule-wangen.de

Vielen Dank!

DIE NÄCHSTE BLICKPUNKTAUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 6. JULI 2023.

BEITRÄGE BITTE BIS SPÄTESTENS AM MONTAG VOR ERSCHEINEN BIS 18 UHR AN BLICKPUNKT@WALDORFSCHULE-WANGEN.DE





Ein Tor mit Bogen

Eurythmieabschluss der 11. Klasse

Freitag 30.6.23 20 Uhr

Montag 03.07.23 10 Uhr

Im Saal der Waldorfschule Wangen

EXTERNE BEITRÄGE

RENOVIERUNGSARBEITEN

Ist jemand handwerklich geschickt und hat etwas Zeit, uns eigenständig bei der Wohnungsrenovierung gegen Bezahlung zu unterstützen?
Familie Weber, Untermooweiler
01712066818

FSJLER*INNEN GESUCHT!

Die Aicher-Scholl-Schule Bad Saulgau (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) sucht zum 01.09.2023 interessierte und motivierte FSJ-Kräfte zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Wir freuen uns auf euch!

Bei Interesse einfach anrufen (07581 2007781) oder mailen:
poststelle@aicher-scholl-schule.bwl.de



ARTS & DECAY
Performance

Falko Jahn
Viz M. Kremietz

Sa. 15.7.2023 / 22 Uhr
Amphitheater Waldorfschule Wangen

Einlass: 21 Uhr / Eintritt: 7 Euro / Bitte Sitzkissen mitbringen
(nur bei gutem Wetter)

Licht: Pit Hartmann / Drinks: Verena & Reini Wolf



BIOHOF BRÜGGER

WILLKOMMEN ZUM
1. BLÜMLESMARKT

AM 24.06.23 | 10 bis 17 UHR

Verkaufe oder verschenke deine übrigen Ableger!
Du musst deine Pflanzen nicht selbst verkaufen,
wir machen das für dich, wie auf einem Bazar.
Regionale und schon akklimatisierte Pflanzen
kaufen!

Biohof Brügger | Mangenhölzle 1 | 88285 Bodnegg | Mi-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr



BIOHOF BRÜGGER

WILLKOMMEN ZUM
1. HOFFEST

AM 24.06.23 | 10 bis 17 UHR

Wir laden euch herzlich zu unserem 1. Hoffest ein!
Auf euch warten
Alpakas, Hüpfburg, Bierverskostung,
Bastelangebot für Kinder
und vieles mehr...

Biohof Brügger | Mangenhölzle 1 | 88285 Bodnegg | Mi-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr



EXTERNE BEITRÄGE



Liebe KollegInnen,
liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben ein wunderbares Pfingsttanzfest gefeiert zu Beginn der Ferien: Es wurde tagsüber in 3 Kurseinheiten mit bis zu 4 Kursen parallel getanzt und geübt. Diesjährige Schwerpunkte: Frankreich, Schweden, Balkan, Flamen, Franken und allgemeine Balltänze. Bis in die Nacht hinein spielten zu den Bällen verschiedene Musikgruppen zum Tanz auf – ein sehr lebendiges, abwechslungsreiches Tanzprogramm – und alles mit Live-Musik. Die Teilnehmer*innen, Organisator*innen, Kursleiter*innen und Musiker*innen wurden von Reini und Vreni Wolf vorzüglich gepflegt, sie schliefen in vorbereiteten Schulräumen, Zelten und Wohnmobilen.

Im Namen des Organisationsteams und auch im Namen der Teilnehmer*innen des Festes möchten wir uns von Herzen bedanken: alle haben sich im Festsaal, in den Kursräumen, in der Schulküche, in den Schlafräumen, auf den Zeltplätzen, auf dem Gelände, in den Duschräumen der Turnhalle... sehr wohl gefühlt.

In diesem Jahr war Eure Unterstützung besonders klasse! Das hat uns Organisator*innen und Helfer*innen enorm entlastet: um 17.00 Uhr am letzten Schultag war die Schule sauber, umgeräumt und startklar fürs Fest. Das war nur mit Eurer guten Vorarbeit möglich. Nochmals danke.

Im Namen des Organisationsteams des Pfingsttanzfestes,
Annette Weßel, Margarete Grob

The Work von Byron Katie

Konflikte lösen und Frieden schaffen

Ein Workshop von Frauen für Frauen
in Opfenbach
mit max. 8 Teilnehmerinnen
draußen in der Natur

The Work selbstständig anwenden
Meditation üben
plus: Einzel-Coaching (1,5 h) innerhalb von
14 Tagen nach dem Workshop

21. - 23. Juli | Freitag 18:30 bis Sonntag 13 Uhr | 250 € pro Person (Ermäßigung auf Anfrage)

inkl. Frühstück, Mittagessen, Abendessen
Zeltmöglichkeit vorhanden

Weitere Informationen & Anmeldung

www.silviakeppeler.de
info@silviakeppeler.de

SILVIA KEPPELER: 0174 / 39 39 921
JULIA GARTHEN: 0173 / 45 56 337

ZERTIFIZIERTE COACHES FÜR THE WORK

“Apostel und Schüler - Paulus und Lukas -

*Das Zusammenwirken im Schicksal
beider und ihr Fortwirken auf die
Welt in unserer Gegenwart”*

Vorträge

mit Marcus Schneider, Basel :

Freitag, 23. Juni
19.30 Uhr Vortrag zum Thema

Samstag, 24. Juni
10.20 Uhr Vortrag zum Thema
und Gespräch
(Ende gegen 13 Uhr)

Spenden erbeten -

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Riffelmeierweg 1, 88239 Wangen i.A.